

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 38

Landeck, den 21. September 1963

18. Jahrgang

Wissenswertes über das Werk Landeck der Donau Chemie Aktiengesellschaft

Die Donau Chemie Aktiengesellschaft zählt heute mit einem Aktienkapital von S 80.000.000.— und freien Rücklagen von S 100.000.000.— (Investitionsaufwand seit 1958: S 167 Millionen) zu den größten Unternehmen der österreichischen Privatindustrie.

Im Jahre 1917 unter dem Firmennamen „Pulverfabrik Skodawerke Wetzler AG“ gegründet, wurde sie zu Beginn des zweiten Weltkrieges dem I.G.-Farben Konzern angegliedert und stand von 1945 bis 1958 unter öffentlicher Verwaltung.

Das Unternehmen, dessen überwiegende Aktienmehrheit in österreichischen Händen liegt, hat sein Programm durchwegs auf die Erzeugung von Schwerchemikalien abgestellt und stützt sich derzeit auf die Werke Landeck, Brückl und Moosbierbaum. Die Schwefelsäureanlage Liesing und die Kunstdüngerfabrik Deutsch-Wagram sind stillgelegt.

Das Werk Landeck ist die einzige Produktionsstätte Österreichs für Kalziumkarbid.

Karbide sind metallische Verbindungen mit Kohlenstoff. Sie werden erzeugt durch Reduktion der Metalloxyde.

Kalziumkarbid CaC_2 wurde erstmals von WOHLER im Jahre 1863 durch Erhitzen von Kalzium mit Kohle gewonnen. Die hohen, zur Herstellung erforderlichen Temperaturen konnten nur durch elektrische Heizung erreicht werden.

Chemisch reines Kalziumkarbid ist farblos und durchsichtig und wurde von MOISSON im Laboratorium im Jahre 1892 erfunden und nie mehr labormäßig oder industriell erzeugt. Das spezifische Gewicht ist 2.2. Ein kg reines Karbid ergibt, mit Wasser versetzt, zirka 373 Liter Azetylen.

Im Werk Landeck wird ein technisches Produkt erzeugt, das aus 80 Prozent Karbid und 20 Prozent Kalziumoxyde und Verunreinigungen besteht. Dieses technische Produkt von 300 Liter Gas/kg Karbid hat eine vorwiegend braune, gelegentlich auch blauviolette Farbe und verwittert unter Einfluß der Luftfeuchtigkeit oberflächlich grauweiß bis graugelb.

Mit Wasser versetzt, gibt Karbid Azetylen, welches früher ausschließlich für Beleuchtungszwecke, dann fast aber nur mehr für Schweißzwecke (autogenes Schweißen und Schneiden) verwendet wurde. Heute ist Azetylen ein wichtiges Ausgangsprodukt für die Herstellung von Kunststoffen, insbesondere Polyvinylchlorid (PVC).

Die industrielle Herstellung von Karbid erfolgt in elektrischen Öfen bei zirka 2000 Grad Celsius, wobei gebrannter Kalk und Koks zur Reaktion kommen.

Die Geschichte des Werkes Landeck ist wechselvoll. Um die Jahrhundertwende als „Continental Gesellschaft für angewandte Elektrizität“ errichtet, erfreute sich bis zum Zusammenbruch der österreichisch-ungarischen Monarchie eines hervor-

ragenden Geschäftsganges. Der Wegfall eines Großteiles der natürlichen Absatzgebiete brachte das Unternehmen dann in ernste Schwierigkeiten, aus denen es erst die Aufnahme eines weiteren Produktionszweiges, Ferrosilizium, befreien konnte. Im Zuge der Ereignisse des Jahres 1938 wurde die im Volksmund noch heute als „CONTI“ bezeichnete Karbidfabrik in die DONAU CHEMIE AG aufgenommen und wie diese dem I.G.-Farben Konzern angegliedert. Nach Kriegsende aus dem I.G.-Bereich herausgeschält, stand die gesamte DONAU CHEMIE AG bis zu ihrer 1958 erfolgten Reprivatisierung unter öffentlicher Verwaltung.

Wegen des steigenden Inlandsbedarfes an Karbid mußte die stromintensivere Ferrosiliziumerzeugung eingestellt werden. Die so erreichbare Karbidkapazität war aber für den Inlandsbedarf bald zu gering. Um Kaufstrombezüge wegen ihres hohen Preises möglichst gering zu halten, wurde der Ausbau des Kraftwerkes Wiesberg und die Errichtung neuer Ofenanlagen mit Versorgungsmöglichkeiten aus dem öffentlichen Netz geplant.

Die wasserrechtlichen Verhandlungen für die Erweiterung des Kraftwerkes Wiesberg begannen 1956, der Bau der neuen Ofenanlage erfolgte in den Jahren 1957 und 1958.

Kraftwerk Wiesberg:

Das Kraftwerk Wiesberg liegt am Zusammenfluß der Rosanna und Trisanna, unterhalb der bekannten Trisannabrücke der Österreichischen Bundesbahnen und war nach seiner Errichtung in den Jahren 1901 (Trisanna) und 1908 (Rosanna) das größte Wasserkraftwerk Österreichs. Die Konzeption des Kraftwerkes blieb seither unverändert, es wurde nur durch Stollenerweiterungen und eine größere Anzahl von Maschinensätzen die Ausbauleistung auf 14.000 kW erhöht. Wiesberg erzeugt im Regeljahr rund 70 Millionen kWh. Als Besonderheit ist die Frequenz von 40 Hz zu erwähnen, deren Wahl wegen der hohen induktiven Widerstände der alten Karbidöfen erfolgte. Diese ungewöhnliche Frequenz hat zwar in Kriegzeiten und in Perioden der Energieknappheit die Energie in Wiesberg jedem fremden Zugriff entzogen, dagegen wirkte sich der Frequenzunterschied gegenüber dem öffentlichen Netz bei den seit 1958 notwendig gewordenen Fremdstrombezügen (Kaufstrom) nachteilig aus. Es wurde daher vor Jahren damit begonnen, zwei Maschinensätze auf wahlweise 40- oder 50-Hz-Betrieb umzustellen. Der geplante Ausbau von Wiesberg soll eine restlose Umstellung des Kraftwerkes auf die Frequenz des öffentlichen Netzes bringen sowie eine Verbesserung der Maschinenwirkungsgrade und eine Erhöhung der Triebwassermengen. Der Ausbau wurde jedoch beeinträchtigt durch das Projekt der Vorarlberger Illwerke, welche umfangreiche Wasserüberlei-

tungen aus dem Einzugsgebiet des Kraftwerkes nach Vorarlberg vornehmen will.

Der Belegschaftsstand konnte durch die Mechanisierung der Wehranlage und durch den Einbau von Fernsehkameras von 28 auf 14 verringert werden. Auch sonst wurden diverse Modernisierungen an den Schalt- und Regelapparaten vorgenommen.

Karbidwerk Landeck:

Als vor 60 Jahren das Werk in Landeck gegründet wurde, hat man bei der Standortwahl folgende Gesichtspunkte berücksichtigt:

Ein elektrochemisches Werk benötigt vor allem billigen Strom und, wie in jedem Industriebetrieb, viele Arbeitskräfte. Zum damaligen Zeitpunkt erachtete man die Rohmaterialversorgung und die Verkehrslage durch die Tatsache, daß Landeck an einem verkehrsgünstigen Platz, nämlich an der Durchzugslinie Wien—Bregenz liegt, als ausreichend gegeben, so daß nur die ersten beiden Gesichtspunkte, also die Möglichkeit einer billigen Stromerzeugung und das Vorhandensein von genügend Arbeitskräften, für die Standortwahl entscheidend waren.

Die Gründer des Werkes waren Schweizer Geschäftsleute, die Interesse daran hatten, ihr Werk in der Nähe des Geschäftssit-

zes zu haben. Innerhalb der letzten 50 Jahre haben sich diese Gesichtspunkte grundlegend geändert. Eine billige Rohstoffversorgung des Werkes und günstige Frachtsätze gestalteten sich immer mehr zu neuralgischen Problemen, so daß wir heute nur mehr darauf hinweisen können, daß das werkseigene Elektrizitätswerk die Existenzgrundlage für unser Werk bildet.

Im Gründungsjahr waren im Raum von Landeck nur geringe Verdienstmöglichkeiten außerhalb der Landwirtschaft vorhanden. Unsere Leute mußten in die Fremde ziehen, um Arbeit und Brot zu finden. Die Industrialisierung des Landecker Raumes brachte damals Abhilfe. Selbst bei der allmählichen Vergrößerung des Werkes war es bis zum Verlust Südtirols nicht schwierig, Arbeitskräfte zu bekommen.

Heute bringen der Fremdenverkehr und die umfangreichen Bauvorhaben, die sich im Tiroler Raum vollziehen, einen großen Arbeitermangel mit sich. Das Kaunertal, die Europabrücke und die Bauten für die Olympischen Winterspiele binden viele einheimische Kräfte. Auch der Fremdenverkehr forderte von unserem Unternehmen größte Opfer. Seit Beginn dieser Großbaustellen kann in ganz Landeck eine starke Fluktuation an Arbeitskräften festgestellt werden. Fortsetzung Nr. 39

Flirsch erhielt neue Volksschule

In Anwesenheit des Bezirkshauptmannes LORR. DDR. Walter Lunger, des Bezirksschulinspektors Maier, der Schwester Maria Bernadette (als Vertretung des Mutterhauses Zams), des gesamten Gemeinderates und des Bürgermeisters von Flirsch Josef Traxl und der Lehrpersonen konnte in dem netten Stanzertaler Dorf die neue, nach modernsten Richtlinien erbaute Volksschule von Ortschaftspfarrer Dr. Stanislaus Brandy eingeweiht werden.

Baumeister Ing. Viktor Jarosch erbaute ein allen Ansprüchen gerecht werdendes Schulhaus, das 4 Klassen aufweist u. außerdem noch Wohnungen für den Schulleiter, für Lehrschwestern und für ein Lehrfräulein besitzt. Im Kellergeschoß, das noch nicht ganz fertiggestellt ist, entsteht demnächst noch ein geräumiger Gemeinschaftsraum mit einer schönen Bühne, in dem auch öffentliche Aufführungen von Theatergemeinschaften gezeigt werden können. Ein Lokal also, das die Gemeinde Flirsch schon lange gebraucht hat.

Herrliches Wetter - früher hätte man Kaiserwetter sagen können - herrschte in Flirsch als Pfarrer Brandy eine Feldmesse zelebrierte, die von der Musikkapelle musikalisch umrahmt wurde. Dabei wurde die Haydnmesse aufgeführt. In einer Ansprache verwies der Ortsgeistliche auf die segensreiche Verbindung von geistlicher und weltlicher Gemeinschaft, die bei Schulbauten immer wieder vorhanden sei.

Bürgermeister Josef Traxl begrüßte nach der Messe alle erschienenen Vertreter der Behörden, der Schule und der vielen Einheimischen mit ihren Kindern und dankte insbesondere dem Bezirkshauptmann für die großzügige Unterstützung und die finanzielle Beihilfe. Weiters dankte der Bürgermeister der Bauleitung und den verschiedenen Meistern für deren lobenswerte Zusammenarbeit und für die mustergültige Arbeit. Er gab auch seiner Freude Ausdruck, daß heuer über allgemeinen Wunsch der Bevölkerung und nach mehrjährigem Warten neben den neuen Lehrkräften wieder Lehrschwestern in Flirsch begrüßt werden konnten.

Bezirkshauptmann LORR. DDR. Walter Lunger beglückwünschte die Gemeinde Flirsch zu dem neuerrichteten schönen Schulhaus und dankte der Flirscher Bevölkerung für die finanzielle Unterstützung, die auch dabei viele Opfer leisten mußten. Er gratulierte den Lehrpersonen

und den Kindern zu der schönen, modernen Schule und verwies auf die große Arbeit der Lehrpersonen, die diese nun zum Schulbeginn wieder auf sich nehmen müßten, um den Kindern für ihr späteres Leben das mit zu geben, was sie dereinst im Leben einmal nötig brauchten. Eine Schule sei immer eine „auf Weitblick“ erbaute Anlage, die sich nicht von einem Jahr zum anderen oder auch später einmal amortisiere; es sei vielmehr ein wichtiger Baustein zur Erziehung der Jugend, die schließlich und endlich einmal das Erbe ihrer Väter antreten müsse.

Nach dieser Ansprache erfolgte die Weihe des Schulhauses und der verschiedenen Räume durch H. H. Pfarrer Dr. Stanislaus Brandy und nach einigen flotten Musikstücken, die wiederum die Musikkapelle Flirsch spielte, wurde der Bau von den Ehrengästen und den vielen interessierten Einheimischen besichtigt, wobei die Schule trotz der überaus hohen Kosten und der derzeit noch mangelhaften Einrichtung und Ausstattung ungeteilten Beifall fand.

Die Kosten für das Schulgebäude waren wirklich hoch; betragen sie doch nahezu 2,5 Millionen Schilling; mit Grundankauf und der neuen Einrichtung, sowie der Ausstattung für den Gemeinschaftsraum im Keller, fast 3 Millionen! Wenn auch dieses Bauvorhaben in Flirsch zu Beginn der Verhandlungen einigen Staub aufgewirbelt hatte, die Gemeinde in den nächsten Jahren noch stark belasten wird, und sich verschiedene, nur den nahen Horizont überblickende Bürger des Ortes, auch heute noch nicht für eine solche Geldausgabe aussprechen können, so ist die Schule doch immer ein besonderes Wertmaß der Gemeinde. Wenn zudem noch bedacht wird, daß die jüngste Generation der Gemeinde Flirsch einen Großteil ihrer Jugend in diesem Hause verbringen und darin Erziehung und Bildung erlangen wird, so können niemals der materielle Wert und die finanziellen Opfer und Lasten zum Maßstab für ein „Für und Wider“ sein.

Flirsch kann stolz sein auf das neue Schulhaus, stolz kann aber auch die Bevölkerung sein, die auf irgendeine Weise beim Bau des Gebäudes mitgeholfen hat. Besonderer Dank gebührt dem Gemeinderat und vor allem dem Bürgermeister Josef Traxl und nicht zuletzt den verschiedenen Meistern und Handwerkern, die am Bau mitgeholfen haben und ihm schließlich und endlich eine solch schöne, einheitliche und moderne Gestalt gegeben haben.

Grins macht sich!

Seit langer Zeit versuchte die Gemeinde Grins, den Weg von Grins zur Dawinalpe, bezw. zur Gemeindegrenze Pians, der westlich des Dorfes über die Tobelbrücke führt, weiter zu bauen. Dagegen sträubte sich aber seit jeher ein einziger Bürger des Ortes, der in keiner Weise Interesse hatte, auch nur einen Zentimeter seines Grundes, über den der Gemeindegang unbedingt führen mußte, abzugeben. Nun, das Allgemeinwohl eines Ortes zieht dem einzelnen vor und so wurde ein letztes Mal zwischen Gemeinde, einer Enteignungskommission und dem Besitzer verhandelt, bis dieser sich nun endlich bereit erklärte, einen Teil seines Grundstückes, für diesen von so vielen Grinnern notwendigen Weg, abzutreten. Jetzt sind also die Vorbereitungen abgeschlossen und es kann der zweite Abschnitt des Ausbaues von der Brücke bis zur Gemeindegrenze von Pians bezw. zur Dawinalpe begonnen werden. Allerdings muß ein Teil eines Grundstückes erst entwässert werden, ehe mit den weiteren Bauarbeiten begonnen werden kann.

Nicht sehr schön steht es allerdings mit der **Grinner Landesstraße**, die die einzige Zufahrt nach Grins ist, wenn man vom „Zufahrtsweg“ (eher Bachbett) von Pians her, absieht. Die Landesstraße muß unter allen Umständen endlich einmal in Angriff genommen werden. Lange Zeit schon wurde auf die Dringlichkeit dieser Straße hingewiesen, leider blieb es bis heute nur bei „Zusagen“. „Zusagen“ in dieser Hinsicht sind aber für den Bürgermeister nicht interessant, er will Taten sehen und so drängt er auch jetzt unermüdlich auf den Ausbau. Die Straße soll angeblich eine Breite von 6 Metern erhalten, sodaß auch Omnibusse die Zufahrt nach Grins benützen können.

Eine eigene **Postautolinie** wird Grins ab Montag bekommen. Probefahrten wurden von der Post bereits durchgeführt. Die wenigen Ausweichen genügen der Postdirektion und so werden die Grinner nicht immer per „Autostop“ nach Hause fahren müssen, wie bisher. Den Weg, zu Fuß zu gehen, wäre doch ein wenig weit.

Das **alte Schulhaus** wird derzeit umgebaut, ein Gemeindegemäuer, der schon lange benötigt worden ist, wird daraus entstehen. Eine schöne, fast 30 Quadratmeter große Bühne für Theateraufführungen und besondere Festlichkeiten wurde bereits angebaut, der Saal selbst steht im Rohbau. Sollte es noch länger so schön und warm sein, so wäre es sogar möglich, den Ausbau bezw. Umbau zu vollenden und den neuen Gemeindegemäuer noch heuer einzuweihen. Oberhalb des Saales werden zwei Lehrerwohnungen ausgebaut.

Der **Fremdenverkehr** ist in Grins heuer besonders stark. Wenn auch im Mai noch eine leicht schleppende Tendenz vorherrschte, so war Grins in den folgenden Monaten voll besetzt und auch jetzt, Ende September, sind noch sehr viele Besucher in Grins auf Urlaub. Das Kurhaus ist derzeit noch vollbesetzt.

Theatersaison in Landeck begann mit „Don Carlos“

Nach der langen Sommerpause begann nun am vergangenen Sonntag auch in Landeck die Theatersaison 1963-64 mit einem Klassiker, mit DON CARLOS, Infant von Spanien, von Friedrich Schiller.

Die allmonatlichen Aufführungen des Schwäbischen Landesschauspieles sind in Landeck nun schon Tradition und alljährlich kommen mehr theaterbegeisterte Zuschauer in die Aula, um sich die ausgezeichneten Theaterabende

nicht entgehen zu lassen. So war es auch heuer. Wieder wurden mehr Theaterabonnements gezeichnet als in den vergangenen Monaten und Jahren, und wie alle Jahre war auch die Aula bestens besetzt.

Nachdem sich vom Landecker Publikum einige beliebte Schauspieler mit Ende der Saison 1962-63 verabschiedet hatten, war man auf die „Neuerwerbungen“ der Schwaben besonders „gespannt“. Werner Wachsmuth hat sich ja bereits im letzten Schauspiel, einem Kriminalstück von Agathe Christie, allerdings nur in einer recht kleinen Rolle, dem Landecker Theaterfreund vorgestellt. Seine tatsächliche Schauspielkunst wollte das Publikum in einer großen Rolle sehen. In Don Carlos bot sich die Chance, sich in die Herzen des Publikums zu spielen, und wir glauben, daß es Werner Wachsmuth, trotz der schweren Rolle, die er zu bewältigen hatte, gelungen ist. Aber auch den anderen „Neuen“ gelang der Sprung in Landeck; besonders erwähnenswert aber die saubere Leistung von Joachim Schmerler.

Peter Baecker, schon seit Jahren der Liebling aller Landecker, zeigte einen ausgezeichneten Philipp II., ebenso konnte Ilse Dannehl als Prinzessin Eboli, Sigrid Bode als Elisabeth von Valois bestens gefallen. Günter Lange als Herzog Alba fiel dagegen etwas ab.

Besonders erwähnenswert das ausgezeichnete, ständig wechselnde Bühnenbild von Heinrich Siebold und damit verbunden die Beleuchtungseffekte von Günther Barth.

Zu Beginn der Vorstellung eröffnete Vizebürgermeister Josef Raggl die Theatersaison 1963-64, dankte den „Schwaben“ für das weitere Bespielen Landecks und den vielen Zuschauern für ihren Besuch. Bernd Hellmann, der Intendant des Schwäbischen Landesschauspieles, dankte vor allem für die vielen Zeichnungen von Theaterabonnements, die den Grundstock für eine ständige Theatersaison in Landeck bildeten; er bedankte sich weiters bei der Stadtgemeinde und dem Kulturreferat und nicht zuletzt bei Herrn Direktor Dr. Koler vom Bundesrealgymnasium Landeck für das Entgegenkommen. -rd.

Lehrer Josef Pfeifer verabschiedete sich von Fendels

Durch elf Jahre wirkte nun Oberlehrer Josef Pfeifer still und bescheiden, aber durch seine hervorragenden pädagogischen Kenntnisse und durch sein großes Pflichtbewußtsein erfolgreich in Fendels. Ortsobmann Eberhart möchte nun auf diesem Wege dem scheidenden Lehrer namens aller Eltern, die sich seines verdienstvollen Wirkens erfreuten, ein „Vergelt's Gott“ sagen und ihm im neuen Wirkungsbereich alles Beste wünschen. TBZ

Goldenes Priesterjubiläum in Langesthei

Am 24. August feierte Seelsorger H. H. Cons. Heinrich Grießer, der schon 37 Jahre in der Pfarre wirkt, sein 50-jähriges Priesterjubiläum, woran die ganze Gemeinde Anteil nahm. Am Vorabend wurde dem Jubilar ein festlicher Empfang im schön geschmückten Dorf bereitet. Fraktionsvorsteher Hauser begrüßte H. H. Grießer und überbrachte die Segenswünsche seiner Seelsorgekinder. Er gedachte auch mit Glückwünschen des Langestheier Ortskindes H. H. Alois Juen, Pfarrer von Hochgallmigg, der sein 40-jähriges Priesterjubiläum feiert. Zur Jubelfeier waren u. a. Prälat Provikar Weiskopf, Landesamtsdirektor Dr. Kathrein, Bezirkshauptmann DDr. Lunger und Bürgermeister Siegele aus Kappl erschienen. Bei der Jubelmesse hielt Prälat Provikar Weiskopf die Festpredigt, und beim anschließenden Mahl überreichte Fraktionsvorsteher Hauser dem Jubilar eine schöne Ehrenurkunde. TBZ

Pfarrerabschied in Feichten

Mit 1. September wurde Pfarrer Hubert Rietzler, der nun seit 1959 in Feichten tätig war, nach Fließ bei Landeck versetzt. Aus diesem Anlaß fand am 30. August im Gasthof Edelweiß eine kleine Abschiedsfeier statt, zu der auch der Bürgermeister und mehrere Gemeinderäte, der Obmann der Musikkapelle, Schützenkompanie, Pfarrkirchenrat, Kirchenchor, Männerrunde u. a. m. gekommen waren, um ihrem Pfarrherrn für sein Wirken zu danken. Selbst als Sohn eines Bergbauern aus Fiß, hat sich Pfarrer Rietzler die Herzen der ganzen Bevölkerung sehr schnell erobert. Besondere Verdienste erwarb sich H.H. Rietzler auch beim Bau des neuen Pfarrhauses mit Jugendheim, des Schulhauses, der Friedhofskapelle u. a. TBZ

Hubschrauber barg Kranken und flog ihn nach Zams

Am 18. September 1963 gegen 5 Uhr früh meldete der Jäger Adalbert Kirschner aus Ladis, daß im Lader Heuberg der Jäger Josef Wolf aus Tobadill-Giggel so schwer erkrankt und daß er nicht transportfähig sei. Das Bezirks-gendarmeriekommando Landeck forderte daraufhin sofort den Hubschrauber aus Salzburg-Aigen an, mit dem Revier-inspektor Haas nach Serfaus flog. Dort nahm er den Gendarmerie-Rayonsinspektor Sailer an Bord und flog weiter zum Lader Heuberg. Nach einer Zwischenlandung in Serfaus wurde der Kranke bereits um 9.40 Uhr in das Krankenhaus Zams eingeliefert.

Verheerender Wolkenbruch im Bereich der Parseiergruppe

Am Dienstag, den 17. September 1963 ging gegen 19 Uhr ein verheerender Wolkenbruch über das Parseiergebiet nieder, der sofort sonst kleine Bäche in reißende verwandelte. So gingen u. a. Muren oberhalb Grins nieder, die jedoch lediglich Flurschäden anrichteten. Der „Köterbach“, ein sonst fast unansehnliches, kleines Bächlein, führte unglaubliche Geröllmassen mit sich und verlegte die Unterführung der Bundesstraße 1 westlich von Landeck (ARAL Tankstelle Schimpföbl). Das Wasser und die nachfolgenden Schotter- und Geröllmassen verlegten die Bundesstraße 1 in einer Länge von 25 Metern. Vier Züge der Freiwilligen Feuerwehr Landeck fuhren aus, um die Unterführung frei zu bekommen und dem Bach den gewohnten Lauf zu ebneten. Die Bundesstraße war z. T. stark überflutet. Ein Aufräumungsgerät der Fa. Baumeister Streng konnte die Straße bis gegen 22,30 Uhr räumen.

Östlich von Zams ging auf Grund desselben Wolkenbruches eine Mure los, die vor dem Garseilweg die Wiener Bundesstraße in einer Länge von ca. 30 Metern verlegte. Der Verkehr war von ca. 20,15 Uhr bis gegen 22,30 Uhr behindert.

Bergrettung im Einsatz

Ein Münchner, der wissenschaftliche Illustrator Franz Masur, erlitt angeblich auf der Flatalm bei Tobadill-Giggel einen Herzinfarkt. Die Bergrettung Landeck wurde aus diesen Grunde am Dienstag, den 17. September gegen 16.45 Uhr verständigt, den Kranken zu bergen. Der Jeep der Bergrettung rückte sofort aus und konnte den Deutschen bereits gegen 20 Uhr in das Krankenhaus Zams einliefern.

Eine schöne Leistung zeigten die Bergrettungsmänner noch, denn als die Sirene alle Feuerwehrleute zusammenrief, zogen sich die bereits ermüdeten Bergrettungsmänner — die fast alle auch bei der Feuerwehr sind — um, und fuhren nochmals in den Einsatz.



A. T. T.-Ecke

Die für den 21. - 22. September vorgesehene Herbstausfahrt wird auf den 5. - 6. Oktober verschoben. Die Fahrt geht durch den Bregenzerwald und das Allgäu. Die Gesamtfahrstrecke beträgt ca. 300 km. Anmeldungen zu dieser Fahrt werden beim Cafe Mayer in Landeck entgegengenommen.

Näheres in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes.

Handelskammer Landeck

Bekanntmachung

Die Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer führt im Laufe des Herbst, bei jeweils genügender Beteiligung, folgende Kurse durch:

- 1.) **Allgemeiner Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung.** (Doppelte Buchführung, Rechtskunde, Kalkulation usw.) Beginn: Ende September 1963, Dauer 110 Stunden, Kursbeitrag: S 250.—. Kurstage und -zeiten werden mit den Teilnehmern vereinbart.
- 2.) **Buchhaltungskurs.** Beginn: Ende September, Dauer: 70 Stunden, Kursbeitrag: S 140.—.
- 3.) **Seminar zur Persönlichkeitsentfaltung und Menschenführung.** Zeit: Oktober 1963, Dauer: 36 Stunden, Seminarleiter: Eugen Maier, Frankfurt am Main. Die genauen Kurstage und -zeiten werden rechtzeitig verlautbart.
- 4.) **Kalkulationskurs für Tischler:** Beginn: Samstag, 5. Oktober 1963, 9 Uhr früh, Dauer: 5 Stunden, Kursbeitrag: S 30.—.
- 5.) **Spezialitäten der Kalten Küche für Festtage.** Beginn: Montag, den 4. November 1963, 8 Uhr früh, Dauer: 2 1/2 Tage ganztägig. Kursbeitrag S 250.— (mit Kostproben), Kursleiter: Chefkoch Heinz Dorner.
- 6.) **Zubereitung von Aufschnittplatten.** Beginn: Donnerstag, 8 Uhr früh, Dauer: 2 1/2 Tage ganztägig, Kursbeitrag: S 150.—. Kursleiter: Chefkoch Heinz Dorner.
- 7.) **Servierkurs.** Beginn: Montag, 18. November 1963, um 8 Uhr früh, Dauer: 1 Woche ganztägig, Kursbeitrag: S 150.—, Kursleiter: Georg Strohmaier.

Wer kann Auskunft geben?

Die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz, Suchstelle Salzburg, sucht Angehörige von Paul Heilfinger, der ca. 1920 geboren wurde, und in der Zeit [von 1939 bis 1945 in Landeck-Tirol gewohnt haben soll. Paul Heilfinger soll angeblich im Sommer 1946 in Dnjepropetrowsk verstorben sein.

Personen, die irgendwelche Auskünfte erteilen können, mögen sich, bitte, beim Stadtamt Landeck, Zimmer 7/I, melden. Telefon: 05442/214 oder 403.

Sängerbund Landeck

Am Freitag, 20. September findet in der Städt. Musikschule die letzte Probe für Imst statt. Wir bitten wieder alle Sängerinnen und Sänger verlässlich um 20 Uhr zu erscheinen. - Abfahrt nach Imst ist am Sonntag, 22. Sept. um 7 Uhr früh von der Hauptschule. Alle Sänger, welche ein Auto besitzen, werden dringend gebeten, dieses mitzunehmen, da wir ausschließlich nur Privatfahrzeuge nach Imst benützen.

Städtische Musikschule

Die Einschreibungen für das Schuljahr 1963-64 sind in der letzten Septemberwoche beginnend mit Montag, den 23. September, täglich von 16 Uhr bis 18 Uhr in der Städt. Musikschule. Die Stundeneinteilung für sämtliche Musikschüler ist am Samstag, den 28. September um 16 Uhr. Unterrichtsbeginn ist am Dienstag, den 1. Oktober 1963.

Anleitung zum Weben

mit einer kleinen Handwebeausstellung findet am Dienstag, den 24. September im Pfarrsaal Landeck und am Mittwoch, den 25. September im Pfarrheim Zams jeweils um 15 und 20 Uhr statt. Dazu sind alle Mädchen und Frauen herzlich eingeladen.

Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Außenstelle Tirol, veranstaltet am 7. Oktober in Kappl (Gemeindeamt) von 11 bis 12 Uhr und in See (Gemeindeamt) von 14 bis 16 Uhr, sowie am 11. Oktober in Pfunds (Gemeindeamt) von 10 bis 12 Uhr einen Sprechtag.

Alle pensionsversicherten Dienstnehmer, Pensionisten und sonstige in Pensionsfragen ratsuchende Personen, die der Pensionsversicherung der Arbeiter angehören, werden eingeladen, sich beim Sprechtag fachkundig beraten zu lassen.

Neue Postautolinie Landeck Bf. - Grins

Am Montag, den 23. September 1963 wird der Verkehr auf der neuerrichteten Postautolinie Landeck Bf. - Grins (Gasthaus Engel) aufgenommen.

Das Postauto Landeck-Grins und zurück verkehrt nur werktäglich, voraussichtlich bis 30. November 1963. Die Wiederaufnahme des Postautoverkehrs im Frühjahr 1964 wird rechtzeitig verlaublich werden.

F a h r p l a n

| | | | | | |
|------|-------|--------------------|----|------|-------|
| — | 18.10 | ab Landeck Bf. | an | 7.50 | 18.55 |
| 7.05 | 18.15 | ∇ Landeck Stadt | △ | 7.45 | 18.50 |
| 7.20 | 18.30 | an Grins Gh. Engel | ab | 7.30 | 18.35 |

S P O R T

SV Landeck I - SV Reutte I 7:0

In einem flotten Spiel besiegte Landeck den einst so gefürchteten SV Reutte mühelos. Landeck war in allen Mannschaftsteilen klar überlegen, der Ball blieb am Boden, der Aufbau spielte kraftvoll und zügig und der Sturm arbeitete bis zum Spielende zahlreiche Torchancen heraus, die jedoch nur zu einem geringen Teil verwertet wurden. Viele Schüsse verfehlten das Ziel und der Reuttener Schlußmann verhinderte weitere Zähler. Reutte vermochte dem Spiel nie eine Wende zu geben und war gegen die starke Landecker Hintermannschaft zu einem schwachen Trainingspartner degradiert. Die Tore erzielten Albertini, Tiefenbacher, Pejak Otto je 2, Mall (Elfmeter).

Landeck II - Reutte II 1:2. Die besten Spieler bei Landeck waren Valenta, Thomann und Sailer. Das Tor erzielte Gadiant.

Landeck Jun. - Reutte Jun. 2:1. In diesem kampfbetonten Spiel, das von Herrn Erwin Guggenberger umsichtig geleitet wurde, siegten Landecks Junioren nach gleichwertigen Leistungen glücklich. Der Siegestreffer entstand aus einem Lattenschuß. Der Ball prallte auf die Latte, von dort zum Tormann und von diesem ins Netz. Tore: Steinlechner 2.

Landeck Schüler - Silz Schüler 13:0. Schon vormittags gelang den Landecker Schülern ein hoher Sieg gegen die unverdrossen spielenden Silzer Buben. Das Spiel wickelte

sich fast nur vor dem Silzer Tor ab. Kommenden Sonntag werden Landecks Schüler in Imst zeigen müssen, was sie können.

Schönwies I - Zams I 2:7 (2:3)

Dieses Meisterschaftsspiel begann, als ob die Schönwieser die Zammer mit Haut und Haaren fressen wollten; turbulent und kämpferisch. Gleich zu Beginn spielten die Heimischen ganz gewaltig auf das Zammer Tor und erreichten auch postwendend das 1:0! Vallaster stellte das Ergebnis durch einen Fernschuß ein. Allerdings freuten sich die Zammer schon zu früh, den es hieß 2:1 für Schönwies, die sich in keiner Weise in der ersten Halbzeit vor dem favorisierten Kronprinz der letztjährigen Meisterschaft fürchteten. Als aber das 2:2 von Zams erzielt wurde und schließlich Tor um Tor fiel, da kamen die Platzherren nicht mehr mit. Es gab dann noch stürmische Szenen vor dem Zammer Tor, wobei es auch zu einer kleineren Streiterei kam, die aber Schiedsrichter Whys sofort bereinigte. Ansonsten war es ein schönes und nicht unfaires Spiel, bei dem allerdings mehrere Strafstoße, die der Unparteiische für Vergehen diktierte, die Gemüter erst zur Besinnung brachten.

Sportvorschau

Zams spielt gegen RTW Reutte und müßte auf alle Fälle zu weiteren Punkten kommen können. Der FC Vils, der nächste Gegner von Landeck, wird sich wohl kaum irgendwelche Chancen ausrechnen.

Sportplatz Zams: 13.00 Uhr: Zams Jun. - RTW Jun., 14.30 Uhr: Zams II - RTW II, 16.15 Uhr: Zams I - RTW I.

Achtung!

Die Bevölkerung von Landeck, rechts des Inns (Angedair einschließlich des Stadtgebietes und Kaifenau) wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß derzeit die Elektrobekanntmachung für das Jahr 1963 durchgeführt wird.

Den Organen der Kommission, welche im Auftrag der Stadtgemeinde Landeck die Kontrolle durchführen, ist in allen Wohn- und Betriebsräumen der Zutritt zu gestatten. Parteien, die diese Organe an der Ausübung ihrer Pflichten hindern, werden strafrechtlich belangt.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 22. 9.: 6 Uhr Frühm. f. Rudolf Zangerle, 8.30 Uhr f. Karl Prantner, 9.30 Uhr f. d. Pfarrfam., 20 Uhr Jm. f. Josef Waldner.

Montag, 23. 9.: 6 Uhr hl. M. f. Angelika u. Leonhard Köck, 6.30 Uhr f. Gottfried Schöllberger, 7.15 Uhr f. Michael Wilberger.

Dienstag, 24. 9.: 6 Uhr hl. M. f. † Eltern Krismer, 6.30 Uhr hl. M. f. Adolf Thurner, 7.15 Uhr f. † Fam. Hain.

Mittwoch, 25. 9.: 6 Uhr hl. M. f. Engelbert Zangerle, 6.30 Uhr f. Hilde Kampidell, 7.15 Uhr Jm. f. Jakob Lutz.

Donnerstag, 26. 9.: 6 Uhr hl. M. f. Franz Gfall, 6.30 Uhr hl. M. f. Angela Thurner, 7.15 Uhr f. Alois Ganahl.

Freitag, 27. 9.: 6 Uhr hl. M. f. Aloisia Kofler, 6.30 Uhr hl. M. f. Fam. Zusch, 7 Uhr hl. M. f. Max Baumgarten.

Samstag, 28. 9.: hl. M. n. Mg., 20 Uhr Rosenkranz m. Beichtgelegenheit.

| | |
|---------------------------|-------------------------------------|
| Installationen • | Elektrounternehmen |
| Licht- und Kraftanlagen • | ALOIS SCHLATTER |
| zu soliden Preisen • | Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118 |

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 22. 9.: 16. Sonntag n. Pfingsten - 7 Uhr Bet-Sing-Messe f. Angeh. d. Fam. Nigg, 9 Uhr Bet-Sing-Messe f. d. Pfarrgem. m. Sammlung f. d. Priesterseminar, 19.30 Uhr Quatemberandacht um gute Priester.

Montag, 23. 9.: 6.40 Uhr hl. M. f. Veronika Grießer.

Dienstag, 24. 9.: 6.30 Uhr Seelenm. f. Hermann Witting, 7.30 Uhr hl. M. in Perfuchsberg.

Mittwoch, 25. 9.: Fest d. Nikolaus v. d. Flue, 6.40 Uhr Schulgottesdienst, hl. M. für Frieda Rudig.

Donnerstag, 26. 9.: 6.40 Uhr hl. M. f. Hermann Witting.

Freitag, 27. 9.: 6.40 Uhr Schulgottesdienst, hl. M. f. Johann und Aloisia Kurz.

Samstag, 28. 9.: 6.40 Uhr hl. M. f. Paula Schwazer. Beichtgelegenheit: Samstag: 7-8 Uhr abends, Sonntag: 6-7 Uhr früh und 8.30-9 Uhr früh.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 22. 9.: XVI. Sonntag nach Pfingsten — Quatembersonntag mit dem Opfer für die Diözesanseminare — 6 Uhr Messe für Viktoria Walser; 7 Uhr Messe nach Meinung; 8.30 Uhr Messe für Franz Bock; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt für die Pfarrgemeinde; 11 Uhr Messe für Alois Gabl jun.; 20 Uhr Segensandacht.

Montag, 23. 9.: Hl. Linus — 6 Uhr Messe für Rudolf und Maria Solderer und Messe für Ferdinand Haller; 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Elisabeth Kurz und Messe für Verst. der Fam. Raggl.

Dienstag, 24. 9.: Festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Verst. der Fam. Wechner und Messe für Ludwig Lechleitner; 7.15 Uhr Messe nach Meinung und Messe für Annelis Kopp und Geschwister.

Mittwoch, 25. 9.: Hl. Nikolaus von der Flüe — 6 Uhr Jahresmesse für Jakob Lutz und Messe für Christian Schwald; 7.10 Uhr Messe für Anna Hueber und Messe für Maria Kristen.

Donnerstag, 26. 9.: Festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Klimmer und Lang und Messe für Maria Braun; 7.15 Uhr Messe für Karl Prantner und Messe für Frieda Rudig und Marianne Sieß.

Freitag, 27. 9.: Hl. Cosmas und Damian — 6 Uhr Messe für Monika Walch und Messe für Prof. Sperlich; 7.10 Uhr Messe für verst. Probst-Neurauter und Messe für Tobias Mader.

Samstag, 28. 9.: Hl. Wenzeslaus — 6 Uhr Jahresmesse

für Maria Sigl und Messe für Heinrich Moritz; 7.15 Uhr 1. Jahresamt für Hans Gisler und Messe für Paula Schwarz; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Ärztl. Dienst: 22. 9. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Steinfeld, prakt. Ärztin, Ldck. Tel. 323

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczioky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 23. 9., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Ein Zweibettzimmer zu vermieten.

PERJENERWEG 19, 2. Stock

Zimmer

evtl. mit Küchenbenützung zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

KÖCHIN

für Diplomaten-Haushalt gesucht. Gute Be-

zahlung. Alter 25-45 Jahre

Anfragen an Frau Erika Schönherr

Ried 70, Oberinntal

NEU EINGETROFFEN!

BABY- UND KINDERBEKLEIDUNG

IN GROSSER AUSWAHL

WOLLSPEZIALGESCHÄFT *Dini Zucal*

LANDECK, MARKTPLATZ 14 - TELEFON 502

GROSSE MODENSCHAU IN LANDECK

MIT DEM „KLEINEN BRETTL“

Es wirken mit: Fa. Deisenberger
Fa. Plangger
Fa. Handle & Sohn
Fa. Hammerle

Es bitten um Ihren Besuch

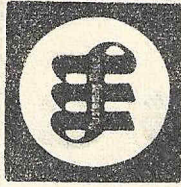
ERHART-BILGERI

KAUFHAUS, LANDECK

Karten im Geschäft

22. u. 23. September um 20.30 Uhr

Vereinshaus Landeck



WERTGUT-
SCHEIN

Besuchen Sie unsere

GROSSE MÖBELSCHAU

vom 21. September bis 29. September 1963

Einrichtungshaus

MÖBEL KOCH IM ST

Verlässlicher Beifahrer

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Transporte

JOSEF NEUNER - LANDECK, Telefon 209

Matratzen natürlich auch von

Betten-Jesjak

Lichtspiele Landeck

Der Galeerensträfling

Der Aufstieg eines Galeerensträflings zum Bürgermeister einer Kleinstadt, deren Polizeichef ihn erkennt, aber während der Revolution 1832 nach Rettung des Bräutigams seiner Ziehtochter entkommen läßt und Selbstmord begeht. I. und II. Teil in einer grandiosen Gesamtfassung in Cinemascope und Farben. Erhöhte Eintrittspreise. Pause: 10 Minuten.

| | |
|-----------------------------|---------------|
| Freitag, 20. September 1963 | 19 Uhr |
| Samstag, 21. September 1963 | 14 und 19 Uhr |
| Sonntag, 22. September 1963 | 14 und 19 Uhr |
| Montag, 23. September 1963 | 19 Uhr 14 J. |

Ungeheuer von Lochness

Die Jagd auf ein Fabeltier. Ein utopisches Schauspiel mit: Gene Evans, Andre Morell, Henry Vidon u. a.

| | | |
|------------------------------|-----------|-----|
| Dienstag, 24. September 1963 | 19.45 Uhr | Jv. |
|------------------------------|-----------|-----|

Blonder Charm und schräge Schatten

Ein Kriminalspaß mit feudalen Gaunern und makabren Scherzen. Mit Philippe Clay, Dorio Moreno u. a.

| | | |
|------------------------------|-----------|-----|
| Mittwoch, 25. September 1963 | 19.45 Uhr | Jv. |
|------------------------------|-----------|-----|

Die Tochter des Kalifen

Orientalischer Abenteuerfilm mit: John Derek, Thomas Gomez, Paul Picerni, Elaine Steart u. a.

| | | |
|--------------------------------|-----------|-----|
| Donnerstag, 26. September 1963 | 19.45 Uhr | Jv. |
|--------------------------------|-----------|-----|

Ab Freitag, 27. September 1963

| | |
|-------------------------|-----|
| Land ohne Gesetz | Jv. |
|-------------------------|-----|

HOTELIERS seid anspruchsvoll bei der Wahl eines Küchenherd-Ölbrenners !

Wählt den neuen

R O M Y 6 3

Er arbeitet sparsam, leise, geruchlos, rußfrei und vollautomatisch.



Verkauf und Beratung

ING. WALTER BÖSCH

INNSBRUCK, Brixnerstraße 3 - Telefon 217 56

Innsbrucker Messe: Halle 2 · Stand 20 · Tel. 25336

Tischlergesellen gesucht.

Sehr gute Bezahlung.

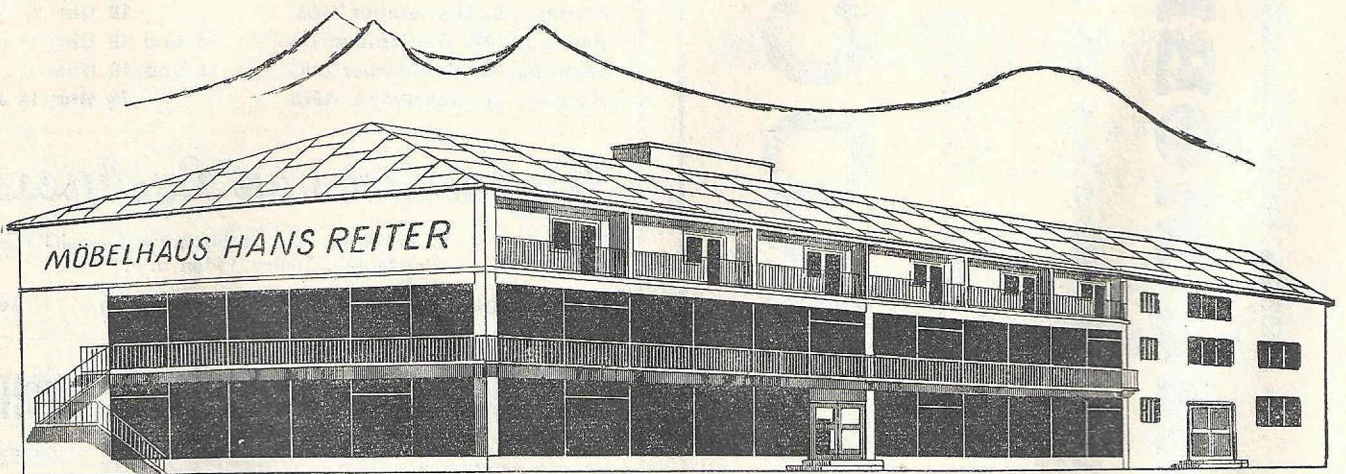
Tischlerei OTTO KOLP, Pians, Telefon 64194

Wer Sorgen hat, hat auch Likör,

wer bei Huber wählt, hat noch viel mehr die Gewissheit aufmerkamer Bewunderung denn . . . schicke Kleidung wirkt Wunder



Wir haben heute eröffnet: Möbelhaus Hans Reiter



Filiale Neu-Rum an der Hallerstraße

Unsere übersichtliche Großausstellung überzeugt Sie von unserer Leistungsfähigkeit.



Spezialausstellung
der Regina-Küchen

Joka
GROSSAUSSTELLUNG

Fremdenzimmer-
Sonderschau

Haltestelle der Haller-
Straßenbahn vor dem
Geschäft

Wir stellen aus auf der Innsbrucker-Messe, Halle 2. Ein Kundenbus fährt laufend vom Messestand zu unseren Möbelhäusern am Innsbrucker Hauptbahnhof und nach Neu-Rum.

Neu führen wir: Teppiche - Vorhänge - Bettwäsche - Beleuchtungskörper

Und weiterhin bedienen wir Sie bestens in unserem **MÖBELHAUS AM INNSBRUCKER HAUPTBAHNHOF**

Schöner

Hochwiesengrund

2205 m² (Dawin) 1600 m hoch gelegen, geeignet für Wochenendhaus, von der Zufahrtsstraße mit Auto in 10 Minuten erreichbar. Herrliche Aussicht auf Landeck, günstig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

BAUSPAREN IST STEUERBEGÜNSTIGT!

ALLGEMEINE BAUSPARKASSE
INNSBRUCK, Innrain 37, Tel. (0 52 22) 21 400

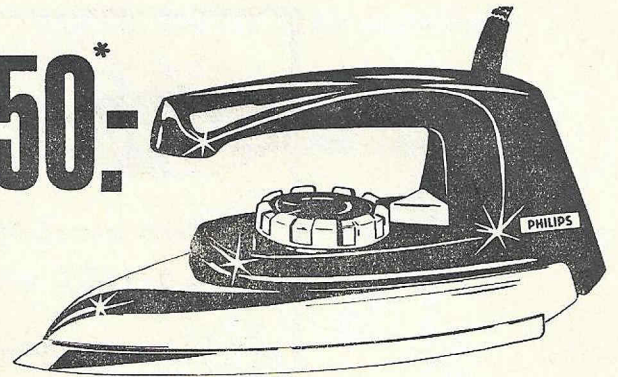
GUTSCHEIN 55

Nach Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie ausführliche Prospekte über die steuerlichen Vorteile des Bausparens und eine Bauplanmappe kostenlos zugestellt.

Name:

Adresse:

S 50:-*



ersparen Sie sich, wenn Sie
Ihr altes Bügeleisen gegen
einen neuen
PHILIPS Bügelautomaten
eintauschen

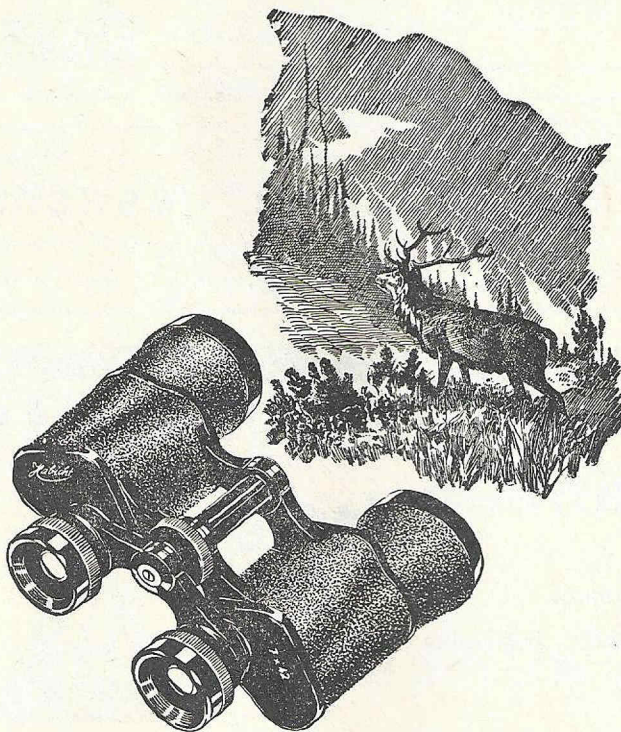
*Wir vergüten je nach Verkehrswert des Alteisens bis zu S 50,-

Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie gerne.

LANDECK
PERJEN

R. Fimberger

LANDECK
STADT



Beratung und unverbindliche Besichtigung der bekanntesten
Feldstecher: HABICHT, ZEISS, HENSOLD

Für **Jagd**
und
Reise

den guten Feldstecher aus dem heimischen

F A C H G E S C H Ä F T

PLANGGER

Landeck, Malserstraße 5 - Telefon 370



CUENOD ÖLBRENNER

Die vielen tausend Referenzen bürgen für seinen guten Ruf
- Qualität und Service! -

Tiroler Servicestationen:
 Imst - Innsbruck - Jenbach - Kitzbühel
 LANDECK: Tel. 05442/705

Verkauf und Beratung:

Ing. Walter Bösch
 Innsbruck. Brixner Str. 3, Tel. 21756

INNSBRUCKER MESSE: HALLE 2, STAND 20, TELEFON 05222-25336

Wer guten Schutz vor Nässe sucht,
 kauft einen Schirm, bevor er flucht.
 Reparaturannahme: auch Neubespannung durch



Lehrmädchen (Lehrjunge)
 dringendst ab 1. Oktober gesucht
 Kost und Logie evtl. im Hause!

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Komplette Kücheneinrichtung
 günstig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Fröhlich den Tag beginnen, die Herzen der Umwelt gewinnen, das kann man viel leichter mit einer guten Figur der TRIUMPH-Modelle garantieren,



Brennholz zu verkaufen.

SÄGEWERK ZANGERL, PERFUCHSBERG

In gepflegten Haushalt zu 3 erwachsenen Personen nach Feldkirch - Vlb., wird ehrliche und fleißige

Hausgehilfin gesucht

Kochkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung
 Zuschriften an die Verwaltung des Blattes

FORD ANGLIA de luxe, Baujahr 1960
 sehr gut erhalten, um S 22.000.- zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Ihr Hobby in guten Händen ...

Was man gerne hat, wird behütet und gepflegt.
 Für Ihr Hobby also, ist das Beste gerade gut genug.
 Bei einem unverbindlichen Besuch werden Sie selbst feststellen,
 wie eifrig jeder meiner Mitarbeiter darum bemüht ist,
 Ihre Wünsche zu erfüllen.

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



UMSTANDSMODEN

wohl erdacht, wenn der Storch die Runde macht. Kleider - Röcke - Blusen empfiehlt



5-600 m² schöner Baugrund
an der Kreuzbühelgasse zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Älteres kinderloses Ehepaar **SUCHT**

in Landeck möbliertes
gegen gute Bezahlung.

ZIMMER

Auskunft erteilt: Frau Hedi Handler, Landeck
Knappenbühel 14

Brautausstattungen

nur vom Fachgeschäft

Betten-Jesjak

Wir beginnen noch heuer mit den Bauarbeiten

Einfahrt Paznauntal - Wiesberg
Bauzeit über 3 Jahre.

Hiezu suchen wir noch:

**Figuranten
Zimmerer
Maurer
Hilfsarbeiter**

und eine

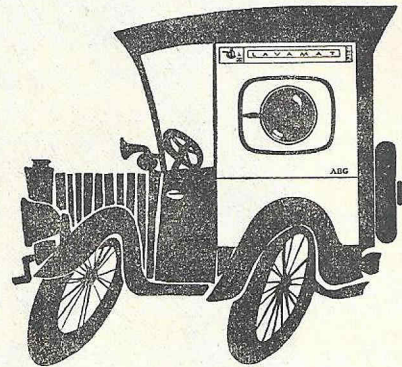
Holzschlägerpartie

Dipl. Ing. H. Swietelsky

Bau Ges. m. b. H. und Co. K. G.

Landeck, Urichstraße 6 - Tel. 678

LAVAMAT



Vorführung zu Hause

30. Sept. - 5. Okt.

Beratung und Anmeldung bei:

SCHWENDINGER & FINK
Elektrounternehmen
LANDECK-TIROL

Wenn Sie sich für den LAVAMAT interessieren, dann verständigen Sie doch bitte Ihren Fachhändler. Pünktlich zum vereinbarten Termin erscheint der AEG-Vorführungswagen zu einer Waschvorführung – auf Wunsch auch mit Ihrer Wäsche! Natürlich kostenlos und unverbindlich! Sie können sich dann ganz in Ruhe von den vielen Vorzügen des AEG-Vollautomaten LAVAMAT überzeugen.

Der Waschvollautomat von der

AEG

aus Erfahrung gut



Womit kann ich sonst noch dienen?

Natürlich mit Kaffee und Tee. Aber weitere 4500 verschiedene Artikel kann man in den Filialen von Julius Meinl kaufen. Es ist ein angenehmer Einkauf, wenn man aus einem derart reichhaltigen Angebot wählen kann.

Ein vorteilhafter Einkauf -
ein Einkauf bei

Julius Meinl
